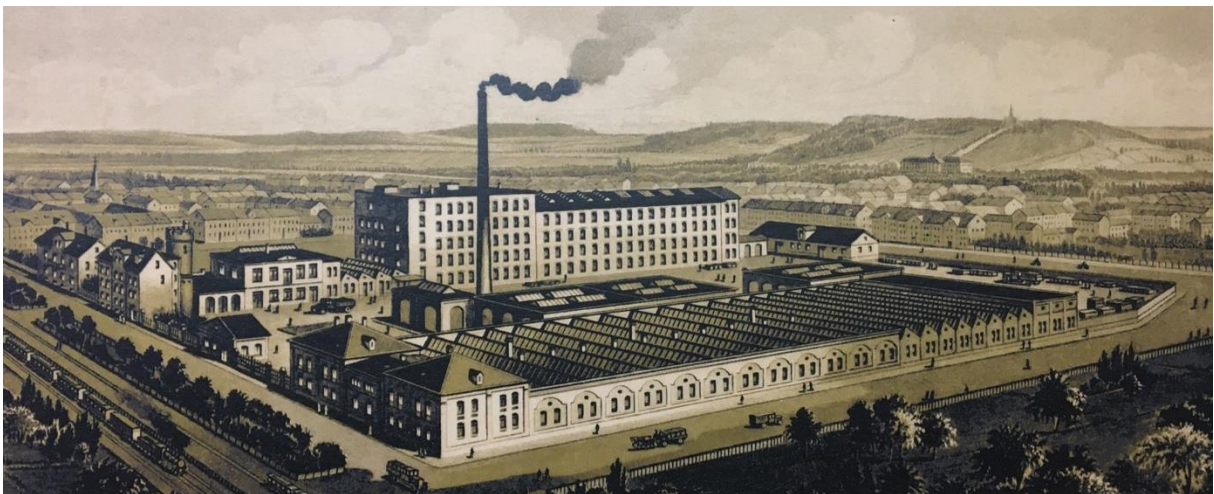
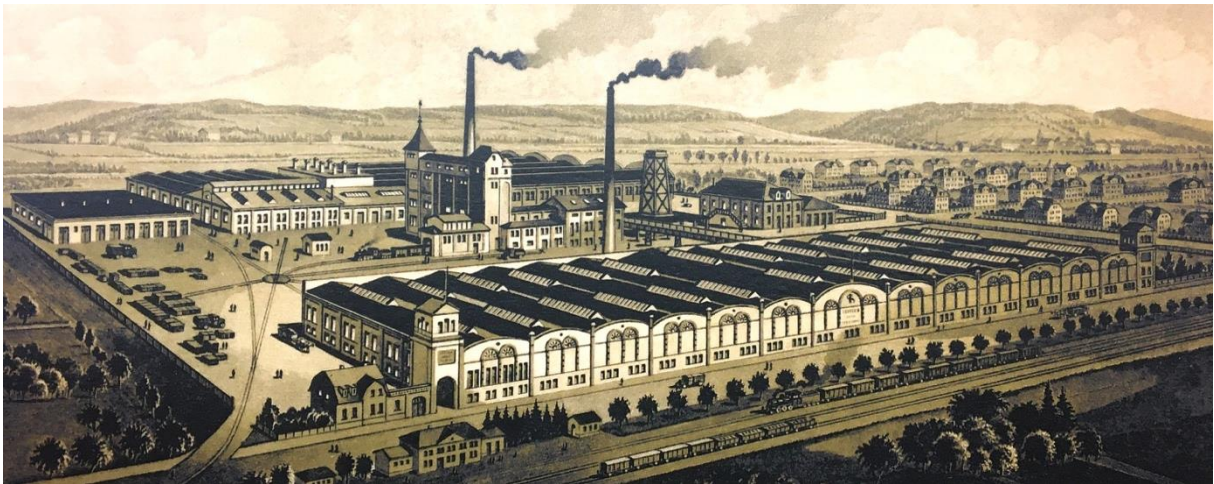


Von der Textilfabrik Fröhlich & Wolff zu den Textilwerken Karl Anton Henschel 1938- 1952

Enteignung und Rückgabe



Die Verfolgungsgeschichte der Familien Fröhlich und Wolff und die Wiedergutmachung 1933 bis 1965

Reimund Rüttger

Gudensberg 2025

Teil 1 Die Firmen Fröhlich & Wolff und die Textilwerke Karl Anton Henschel

Die Geschichte der Firma Fröhlich & Wolff 1867 bis 1938 **Seite**

- Die Gründung 1867 1-8
- Der Bau der Fabrik in Hess. Lichtenau 1907
- Otto Fröhlich und Dr. Richard Wolff
- Der Stand Ende der 20er Jahre
- Die Kontingentierung von Aufträgen als Druckmittel gegen Fröhlich & Wolff

Die Enteignung von Fröhlich & Wolff

- Die antijüdischen Maßnahmen 1933 bis 1938 8-39
- Die Entwicklung von Fröhlich & Wolff bis zum Frühjahr 1938
- Der Verkauf
- Die Übertragung von Fröhlich & Wolff von Hildegard Henschel auf Karl Anton Henschel
- Der Zugriff des Staates auf die Vermögen von Otto und Bruno Fröhlich
- Die Wertermittlung der Firma Fröhlich & Wolff
- Die Spende an die NSDAP

Die Entwicklung der Textilwerke Karl Anton Henschel zwischen 1938 und März 1945 40-94

- Die Entwicklung vor und nach dem Kriegsbeginn 1938 und 1941
- Der große Brand im Werk Hess. Lichtenau von 1939
- Das Jahr 1942
- Das Jahr 1943
- Der Bombenangriff vom Oktober 1943 und seine Auswirkungen auf das Werk in Kassel
- Das Jahr 1944
- Das Jahr 1945 Januar bis März
- Zwangsarbeit

Die Entwicklung der Textilwerke Karl Anton Henschel zwischen April 1945 und 1948 94-114

- April 1945 bis September 1945
- Die Umstellung von Kriegs- auf Friedensproduktion
- Das Gesetz Nr. 8 der amerikanischen Militärregierung
- Oktober bis Dezember 1945
- Das Jahr 1946
- Das Jahr 1947
- Das Jahr 1948

Die Auseinandersetzung um die Treuhänder bis zur Rückübertragung 114-122

- Die Anforderungen an die Treuhänder nach dem Gesetz Nr. 52 der amerikanischen Militärregierung
- Dir. Heinrich Salzmann Dezember 1945 bis April 1946
- Willy Fricke April 1946 bis Juni 1947
- C. Tecklenburg Juni 1947 bis zur Rückübertragung

Die Gründung der Firmen Platan GmbH und Hessia 123-130

- Die geschäftliche Tätigkeit von Helga Henschel in der Platan GmbH vom August 1945 bis April 1946
- Die geschäftliche Tätigkeit von Heinrich Salzmann in der Hessia vom August 1945 bis April 1946
- Die Auswirkungen der Tätigkeit der beiden Firmen auf die Textilwerke Karl Anton Henschel
- Das Verhalten des Amtes für Vermögenskontrolle und der Justiz gegenüber den Beteiligten
- Die Ermittlungen des Wirtschaftsprüfers Sion im Auftrag des Amtes für Vermögensaufsicht bei den Firmen Platan und Hessia
- Die rechtliche Behandlung durch die Staatsanwaltschaft und die Ordnungsbehörde

Die Ermittlungen der amerikanischen Militärbehörde (Property Control) gegen die Textilwerke Karl Anton Henschel 130

- Jewish Property sold under duress
- Wert der Fabrikanlagen

Die Rückübertragung der Textilwerke Karl Anton Henschel auf Fröhlich & Wolff 130-137

- Rückblick der Seite Fröhlich & Wolff auf den „Verkauf“ von 1938
- Die Gesetze der amerikanischen Militärregierung Nr. 59 und Nr. 104
- Der Fragebogen der amerikanischen Militärregierung von Karl Anton Henschel
- Der Vertrag zwischen Karl Anton Henschel und Gertrud Wolff und Lily Fröhlich vom Oktober 1948

Die Ansprüche von Karl Anton Henschel gegen die Familien Fröhlich und Wolff nach der Rückübertragung von 1948 137-141

- Beginn der Bemühungen Karl Anton Henschels und deren Begründung im Jahr 1951
- Das Argument der „Treuhandenschaft“ von Karl Anton Henschel in der Zeit zwischen 1938 und 1948 und die „Staatshaftung“
- Der Artikel 4 des Militärgesetzes Nr. 104 und die Begriffe des „Nutznießers“ und der „Schweren Entziehung“
- Die Einstufung Karl Anton Henschels als „Mitläufer“ durch die Spruchkammer und die Auseinandersetzung um den Wertzuwachs der Textilfirma Karl Anton Henschel zwischen 1938 und 1948

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die „Rückerstattungsgeschädigten“ 142-151

- Der neue Überleitungsvertrag zur Regelung aus Krieg und Besatzung vom 26.05.1952
- Die Bedeutung des Rechtsbegriffs „Schwere Entziehung“
- Der § 138 des BGB und der Vorwurf des Wuchers gegenüber der Seite Fröhlich & Wolff
- Dr. Braun als möglicher Zeuge gegen Fröhlich & Wolff
- Die Bundesvereinigung der Rückerstattungsgeschädigten

- Gehören die in der Firma von Karl Anton Henschel verbliebenen Gewinne zwischen 1938 und 1948 ihm oder den Berechtigten?
- Die Stellungnahme von RA Küster von 1956
- Noch ein Versuch: Keine devisenrechtliche Genehmigung bei der Rückübertragung
- Die Aufgabe der Bemühungen durch Karl Anton Henschel: Das Prozessrisiko wird zu hoch
- Die Stellungnahme der Rechtsvertretung von Gertrud Wolff und Lily Fröhlich zu den Bemühungen von Karl Anton Henschel an das Amt für Wiedergutmachung
- Ein letzter Versuch von Karl Anton Henschel nach dem Reparationsschädigungsgesetz

Entnazifizierung

151

- Entlassungen nach dem Militärgesetz Nr.8 bei den Textilwerken Karl Anton Henschel

Das Spruchkammerverfahren gegen Karl Anton Henschel 1947

151-161

- Mitgliedschaften
- Die Bedeutung des „Erwerbs“ von Fröhlich & Wolff durch Karl Anton Henschel im Spruchkammerverfahren
- Entlastungszeugen
- Das Ergebnis des Spruchkammerverfahrens: Mitläufer
- Die Einwände von Frau Dr. Dörre gegen das Ergebnis der Spruch-Kammer
- Die Höhe der Sühne, die Kosten des Verfahrens und das Gnadengesuch

Das Spruchkammerverfahren gegen Heinrich Salzman 1946

161-163

- Entlastungszeugen
- Heinrich Salzman sollte zu der Gruppe der Betroffenen vom Gesetz zur Befreiung von NS und Militarismus gehören
- Das Ergebnis des Spruchkammerverfahrens: Mitläufer

Teil 2 Die Verfolgungsgeschichte der Familien Fröhlich und Wolff

164-166

- **Maßnahmen des NS- Staates zur Enteignung der Juden**
- Die Aufblähung des Staatshaushaltes und die Mefo- Wechsel
- Die Anmeldung des Vermögens der Juden durch die Verordnung vom April 1938
- Das Pogrom vom November 1938 und die „Judenbuße“
- Die Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben
- Die Durchführungsverordnung vom November 1938 und „die Reichsfluchtsteuer“

Regelung zur Entschädigung von NS- Unrecht

166-168

- Regelungen in der amerikanischen Zone von 1946

- Die Entschädigungsregelungen vom April 1949, nach Gründung der Bundesrepublik und das Bundesentschädigungsgesetz vom Juni 1956

Die Wiedergutmachungsakte von Bruno Fröhlich und Käthe Fröhlich 168-175

- Hans Fröhlich und seine Schwester sind nach der Ermordung ihrer Eltern erbberechtigt
- Der Antrag vom September 1950
- Die Begründung der Ablehnung eines Teilanspruchs an Fröhlich & Januar im 1953 durch den Regierungspräsidenten in Kassel
- Gewährung einer Entschädigung wegen Schaden im beruflichen Fortkommen durch den KZ- Aufenthalt seines Vaters in der Zeit 01.07.1935 bis 14.04.1942
- Durch den Verkauf der Firma Hede vom Juli 1935 entsteht kein Entschädigungsanspruch
- Antrag auf Entschädigung wegen Zahlung der „Judenbuße“
- Antrag auf Entschädigung wegen Zerstörung und Verlust von Einrichtungsgegenständen in der Wohnung ihres Hauses Terrasse 16
- Entschädigung wegen eines Schadens an Freiheit von Bruno Fröhlich für die Zeit vom 09.11.1938 bis 26.11.1938 und vom 14.01.1941 bis 14.04.1941
- Entschädigung wegen einem Schaden an Freiheit von Käthe Fröhlich für die Zeit vom 28.05.1940 bis zum 14.05.1942
- Entschädigung des Gesamtanspruchs im Jahr 1965

Die Wiedergutmachungsakte von Hans Fröhlich 175-176

- Der Entschädigungsantrag wegen Schaden im wirtschaftlichen Fortkommen von 1956
- Der Entschädigungsantrag wegen Schaden in der Ausbildung von 1958
- Entschädigung wegen Schaden an Vermögen vom Mai 1968
- Entschädigung wegen Schaden im wirtschaftlichen Fortkommen vom Dezember 1965

Die Wiedergutmachungsakte Otto Fröhlich 176-184

- Der Entschädigungsantrag von Lily Fröhlich für ihren verstorbenen Mann Otto Fröhlich vom September 1950
- Der Bescheid vom August und September 1954 zum Entschädigungsantrag vom September 1950
- Der Entschädigungsantrag vom Februar 1960 von Eva Lotte Fröhlich als erbberechtigte Tochter ihrer Eltern zwei Bankguthaben betreffend
- Der Teilvergleich vom August 1967

Die Wiedergutmachungsakte Gertrud Wolff 184-186

Der Vergleich zwischen den Erben von Dr. Wolff und den Aktionären der Jute-Spinnerei und Weberei vom September 1949

Personenverzeichnis 186-209

Richard Borg
Dr. Rudolf Braun

Dr. rer. pol. Dipl. Volkswirtin Lucie Dörre
 Willi Fricke
 Bruno Fröhlich, Käthe Fröhlich (Ehefrau), Ursula, Hans (Kinder)
 Otto Fröhlich, Lily Fröhlich (Ehefrau), Karl- Ernst, Eva- Lotte, Renate,
 Hilde (Kinder)
 Salomon Fröhlich
 Dr. rer. pol. Halbleib
 Dr. Carl Henschel
 Helga Henschel
 Hildegard Henschel
 Karl Anton Henschel
 Oscar Henschel
 Reinhard Henschel
 Dr. Robert Henschel
 Dir. Kunold
 Dr. Ernst Mangold
 Dir. Erwin Meyer
 Dr. Adolf Müller
 D. Rothe
 Heinrich Salzmänn
 Dr. jur. Hermann Sarre
 Dir. Walter Schuchard
 Dr. W. Schulze zur Wiesch
 Eugen Selig
 Wilhelm Striebig
 Tecklenburg
 Thau
 Eberhard von Wangenheim
 Elisabeth Charlotte Wolff
 Gertrud Wolff
 Dr. Ing. Richard Wolff
 Simon Wolff

Anhang	210
- Kurhessische Landeszeitung vom 11.9.1938	
Die Fluchtgeschichte der Familie Otto und Lily Fröhlich	211-229
- Die Erfahrungen der Familie mit dem Nationalsozialismus bis Dezember 1938	
- Die Organisation der Flucht aus Deutschland	
- Die Ankunft in Seattle und der Neubeginn in USA	
- Erinnerungen an das Haus in Kassel Lessingstraße 6	
- Fotodokumente für die Ausreise	
- Fotodokumente der Familie in Kassel	
- Zwangsarbeit	229-236